

Netanjahu: ISA-Chef untergräbt die Demokratie und erinnert an dunkle Regime

Premierminister greift ISA-Chef wegen Berichten über Ermittlungen gegen die Polizei und Minister Ben Gvir wegen des Verdachts auf Sabotage scharf an. "Erinnert an dunkle Regime."

[Israel Nationale Nachrichten](#), 24. März 2025



Ronen Bar und Benjamin Netanyahu, Olivia Fitusi und Yonatan Sindel, Flash 90

Das Büro des Premierministers reagierte verärgert auf einen Bericht von *Channel 12 News* am Sonntagabend, wonach der Shin Bet (ISA) in den letzten Monaten eine geheime Untersuchung innerhalb der Polizei gegen Minister Itamar Ben Gvir wegen des Verdachts der Untergrabung der Regierung und der demokratischen Führung durchgeführt hat. "Die Behauptung, der Premierminister habe den Chef des Shin Bet, Ronen Bar, ermächtigt, Beweise gegen Minister Ben Gvir zu sammeln, ist eine weitere Lüge, die widerlegt wurde. Das veröffentlichte Dokument, das eine ausdrückliche Anweisung des Shin Bet-Chefs zeigt, Beweise gegen die politische Ebene zu sammeln, erinnert an dunkle Regime, untergräbt die Grundlagen der Demokratie und zielt darauf ab, eine rechte Regierung zu stürzen", teilte Netanjahus Büro mit.

Das Büro des Premierministers erklärte weiter, dass "der Premierminister nie vom Chef des Shin Bet darüber informiert wurde, dass er beabsichtigte, hinter seinem Rücken Beweise über die politische Ebene zu sammeln, und er gab keine Erlaubnis dazu.

Im Gegenteil, in einem Arbeitstreffen am 19. Juni 2024, als der Shin Bet-Chef die Behauptung erhob, dass kahanistische Elemente in die Polizei eingedrungen seien, wies der Premierminister den Chef sofort an, ihm Unterstützung für diese Behauptung vorzulegen und sie beim Minister für nationale Sicherheit zur Sprache zu bringen. Er sagte ihm, dass er auf keinen Fall hinter dem Rücken des Ministers handeln dürfe. Der Chef des Shin Bet hat dem Premierminister versprochen, dies zu tun, aber er hat seine Zusage nicht eingehalten."

Dem Bericht zufolge heißt es in einem geheimen Dokument, das vom Shin Bet zusammengestellt wurde: "Wir haben das Eindringen von Kahanisten-Anhängern in die Strafverfolgungsbehörden als gefährliches Phänomen markiert, was Teil der Mission des Shin Bet ist. Da bestimmte politische Ebenen in den Prozess involviert waren, muss dies mit äußerstem gesunden Menschenverstand und Vorsicht geschehen."

Die Beamten von Bar wurden angewiesen, heimlich Informationen zu sammeln. "Wir

müssen weiterhin Beweise für die Beteiligung der politischen Ebene an der Führung der Sicherheitsebene sammeln, indem wir Gewalt anwenden, die gegen das Gesetz verstößt, und zu einigen Erkenntnissen kommen."

Der Vorsitzende von Otzma Yehudit, Itamar Ben Gvir, wurde letzte Woche erneut zum Minister für nationale Sicherheit ernannt, und bei der ersten Kabinettsitzung, die abgehalten wurde, um über den Shin Bet-Chef zu sprechen, beschlossen die Minister, Bar zu entlassen. Der Oberste Gerichtshof hat die Entlassungen eingefroren, und die Anhörung gegen die Entlassung wird in etwa zwei Wochen von einem dreiköpfigen Richterremium unter dem Vorsitz von Präsident Yitzhak Amit abgehalten.

Nach Angaben des Shin Bet wurden die Bewegungen Kach und Kahane Chai 1994 zu "illegalen Organisationen" erklärt und seit 2016 als "terroristische Organisationen" definiert. Diese Organisationen funktionierten auch danach weiter, und der Shin Bet versuchte, ihre Aktivitäten zu vereiteln, wie es das Gesetz vorschreibt. In der Folge kümmert sich der Shin Bet auch um die Besorgnis darüber, dass diese Organisationen in staatliche Institutionen und insbesondere in Strafverfolgungsbehörden eindringen."

Zu einem späteren Zeitpunkt änderte der Shin Bet seine Antwort und sagte: "Es gab keine Ermittlungen des Shin Bet in dieser Angelegenheit, weder gegen die Polizei noch gegen die politische Ebene. Auch derzeit gibt es keine Shin Bet-Ermittlungen. Der Chef des Shin Bet sprach heute Abend mit dem Polizeikommissar und klärte die Angelegenheit, während die beiden die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Organisationen im Interesse der nationalen Sicherheit betonten."

Der Minister für nationale Sicherheit, Itamar Ben Gvir, antwortete: "Das sind ungeheuerliche Informationen. Der Chef einer Geheimorganisation, die Ermittlungen einleitet und Material gegen gewählte Amtsträger sammelt, während er das Ziel definiert, "Beweise und Zeugenaussagen für die Beteiligung der politischen Ebene zu sammeln", ist eine unmittelbare Gefahr für die Demokratie. Er muss sofort von jedem offiziellen Amt entfernt werden. Es ist einfach unglaublich, dass eine Sicherheitsorganisation in Israel danach strebt, die Regierung zu untergraben und eine politische Untersuchung durchzuführen, die darauf abzielt, einen politischen Putsch gegen den Willen des Volkes durchzuführen."

Ben Gvir konfrontierte dann den Chef von Shin Bet, Ronen Bar, bei einer Kabinettsitzung. Er fragte Bar, ob der Bericht wahr sei, und der Shin Bet-Chef antwortete: "Es ist eine Lüge, ich habe nie eine Untersuchung gegen Sie angeordnet. Sie erzählen ständig Lügen über mich."

Ben Gvir ging und kehrte mit Dokumenten zurück, die er den Versammlungsteilnehmern präsentierte. Er wandte sich an den Premierminister und sagte: "Das ist ein lügender Shin Bet-Häuptling, ein Krimineller, der ins Gefängnis gehört. Der Chef des Geheimdienstes, der die politische Ebene ausspioniert, das Sammeln von belastendem Material über sie angeordnet und versucht hat, einen Putsch durchzuführen."

Später schrieb er auf seinem X-Account: "Ronen Bar ist ein Krimineller und Lügner, der jetzt versucht, seinen Versuch, sich gegen gewählte Beamte in einem demokratischen Land zu verschwören, zu leugnen, selbst nachdem die entsprechenden Dokumente aufgedeckt wurden. Ich werde mich mit seiner Entlassung nicht zufrieden geben, er muss sich wegen Putschversuchs und Untergrabung der Demokratie strafbar machen."

Quelle:

<https://www.israelnationalnews.com/news/405831>